

---

**Pressespiegel**  
**Medizin – Pflege – Gesundheit**  
**1. Quartal 2009**

---

**MEDIZIN:**

Eckhart, Susanna / Bernhart, Peter / Gerdenits, Harald:

**Fit für die eigene Ordination**

„Im vorliegenden Buch findet man Tipps vom Business-Plan bis hin zur Finanzierung, von medizinischen Leistungen und Serviceleistungen, vom richtigen Marketing bis zur Ortswahl. Checklisten und Tabellen sollen helfen, einen eigenen Geschäftsplan zu verfassen.“  
Österreichische Ärztezeitung, Nr. 1/2 (25. Jänner 2009)

---

Gerschlager, Willibald / Baumgart, Gert:

**Alzheimer, die Krankheit des Vergessens**

Buchtipp im Artikel „Impfen gegen das Vergessen“  
Gesünder Leben, Nr. 2 (Februar 2009)

---

Österreichische Gesellschaft für homöopathische Medizin. Redaktion: Dr. Franz Swoboda (Hrsg.):

**Documenta Homoepathica Band 27**

„Den Autoren wird ihr individueller Stil gelassen, sie haben Raum, Gedanken zu entfalten und den Leser aus dem Alltag in eine andere homöopathische Welt zu entführen. Dem umsichtigen Franz Swoboda ist es gelungen anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Torberg eine wahrlich lesenswerte Sammlung homöopathischer Tante-Jolesch-Geschichten zusammenzustellen, die zum Nachlesen und Nachmachen einladen.“  
AHZ Allgemeine Homöopathische Zeitung, Band 253 (Juni 2008)

---

Peintinger, Michael:

**Ethische Grundfragen in der Medizin“**

„Die Erfahrungen aus zahlreichen Studiengängen bewogen den Autor, einen Überblick über jene Themen zusammenzustellen, die den unmittelbaren Alltag des Gesundheitsbereiches betreffen.“  
Doktor in Wien (Februar 2009)

---

Tilscher, Hans / Eder, Manfred:

**Infiltrationstherapie**

„In dieser Monografie zeigen die Autoren, wie bei der Anwendung der Lokalanästhesie zu therapeutischen Zwecken in der täglichen Arbeit vorzugehen ist. Grundlagen, Indikationsbereiche - [...] – und die technische Ausführung werden systematisiert, unter Vorstellung fixer Regeln und mit Bild Darstellungen abgehandelt.“  
Ärztomagazin (4.12.2008)

---

Turkof, Edvin / Sonnleitner, Elis:

## **Enzyklopaedia Aesthetica: Augenlidkorrektur**

„Noch nie wurde das Thema Ästhetisch-Plastische Chirurgie dem interessierten Laienpublikum so umfassend und ungeschminkt nahe gebracht. [...] Der eben erschiene Band Augenlidkorrektur erklärt ausführlich die Möglichkeiten, Methoden und Risiken der Lidchirurgie. [...] Dieses Werk ist nichts für PatientInnen, die von Ihrem Arzt ein schulterklopfendes ‚Das machen wir schon...‘ erwarten. Vielmehr laden die beiden Autoren ihre LeserInnen dazu ein, sich für medizinische Details zu interessieren, Verantwortung gegenüber dem eigenen Körper zu zeigen und realistische Erwartungshaltungen einzunehmen.“

Buchtip in Gesundheit & Vital – Das österreichische Gesundheitsmagazin (Dezember 2008)

## **Enzyklopaedia Aesthetica: Fettabsaugung**

„Enzyklopaedia Aesthetica lautet der Titel des 13-bändigen Nachschlagewerks für Laien, in dem der Wiener Plastische Chirurg Univ.-Prof. Edvin Tukof alles Wissenswerte rund um das Thema kosmetische Chirurgie zusammengefasst hat.“

Kurier Wien (31.1.2009)

## **Enzyklopaedia Aesthetica: Schamlippenkorrektur**

Buchtip in Artikel „Vagina nach Maß: Intim-OPs im Trend“

Medizin populär, Nr. 1, (Jänner 2009)

## **Enzyklopaedia Aesthetica: Nasen- und Kinnkorrektur**

Buchtip in Artikel „Krumme Wände machen krank und schlapp“

Nordsee-Zeitung (30.01.2009)

## **Enzyklopaedia Aesthetica: Brustvergrößerung**

„Neben einem spannenden medizinischen Kerntext findet man Hintergrundinformationen zum Berufsbild des plastischen Chirurgen, einen Streifzug durch die Entwicklungsgeschichte, klar verständliche Illustrationen, unverfälschte Vorher-Nachher-Bilder und ein umfangreiches Glossar.“

Jatros Medizin für die Frau, Nr. 1, (März 2009)

---

Wachtler, Franz. (Hrsg.):

## **Histologie**

„Dieser Titel aus der Reihe Facultas Studienbücher Medizin überzeugt durch klare Struktur und prägnante Erläuterungen. Ohne zu sehr in die Tiefe der einzelnen Themengebiete einzugehen, werden alle Teilbereiche der Histologie detailliert dargestellt. [...]“

Alle wichtigen Themenkomplexe werden abgedeckt und ausgezeichnet erklärt. Durchaus praktikabel erscheint die Entscheidung, auf farbige Abbildungen zu verzichten, denn wer die Histologie aus Schwarz-Weiß-Abbildungen erkennen kann, der hat es mit farbigen Darstellungen noch leichter. Dieses kompakte und doch umfassende Lehrbuch ist für alle, die sich im Einstieg in das große Gebiet der Histologie befinden und auf farbige Abbildungen keinen allzu großen Wert legen, nur zu empfehlen.“

MediBook, Ausgabe 21, (WiSe 2008/2009)

---

Wallner, Jürgen:

## **Health Care zwischen Ethik und Recht**

„Im Vergleich zu herkömmlichen medizin- und bioethischen Abhandlungen geht es der Rechtsethik um die praxisorientierte Gestaltung von Normen, die jedoch nicht bloß „juristisch“ deduziert, sondern diskursiv erarbeitet werden müssen. Da an diesem Prozeß alle Akteure der modernen Medizin teilnehmen sollen, wendet sich das Buch sowohl an die in den Gesundheitsberufen Tätigen wie auch an Juristinnen und Juristen sowie an PolitikerInnen und Politiker. Eine interdisziplinäre Herangehensweise soll dies unterstützen.“  
Praxisjournal Buch, Ausgabe 44, (Juni 2008)

---

## **PFLEGE und GESUNDHEIT:**

Arbeitskreis der LehrerInnen der GuKPSchulen Niederösterreichs im Auftrag der ARGE Schuldirektoren (Hg.):

### **Praxiskatalog zur Ausbildung in der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege**

„Der Praxiskatalog soll als Instrument zur Qualitätssicherung in der Ausbildung dienen und eine Transparenz erforderlicher Basisfertigkeiten für die praktischen Ausbildungsstätten und für die Auszubildenden bieten.[...] Dieser Katalog soll dazu beitragen, eine engere Verbindung zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege zu schaffen.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 1, (Jänner 2009)

---

Bartholomeyczik, Sabine et al.:

### **Lexikon der Pflegeforschung**

„Das vorliegende Lexikon kann nicht nur das Studium einschlägiger Arbeiten unterstützen, sondern es ist auch als eigenständige Lektüre für Praktiker/innen im und Interessierte am Pflegewesen nützlich.“

Public Health. Newsletter 4/2008

---

Deutmeyer, Melanie / Thiekötter Andrea:

### **Herausforderungen, Trends und Potenziale im österreichischen Gesundheits- und Pflegemanagement**

„Es enthält eine Sammlung von insgesamt elf Diplom- und Bachelorarbeiten aus dem Studienbereich. Herausgeberinnen sind Studienbereichsleiterin Melanie Deutmeyer und Andrea Thiekötter.“

Kleine Zeitung Oberkärnten (05.03.2009)

---

Fortis, Irmgard / Kriehuber, Johanna / Kriehuber, Ernst:

### **Ernährung bei Gastritis**

„Mit Hilfe von Tageskostplänen, Diätvorschlägen und einem ausführlichen Rezeptteil will das vorliegende Buch Betroffene dabei unterstützen, die notwendigen Ernährungsumstellungen in ihren Alltag zu integrieren. Dieses Buch bietet Rezepte zum Nachkochen, Tipps für Auswahl und Zubereitung von magenschonenden Gerichten, eine Auswahl von magenverträglichen Speisen [...], Tipps für Speisen in z.B. der indischen, italienischen oder

türkischen Küche, leichte und einfache Erklärungen, die den Betroffenen helfen, zu verstehen warum eine gezielte Ernährungsumstellung von Vorteil ist.“  
Vorarlberger Nachrichten (17.1.2009)

„Mit einfachen Erklärungen wird aufgezeigt, warum eine Ernährungsumstellung bei Gastritis und Magengeschwüren von Nutzen sein kann. Neben allgemeinen Informationen zur Verdauung und Ernährung bietet das Buch dem Leser zahlreiche Rezeptvorschläge.“  
Pflegezeitschrift, Heft 3 (März 2009)

---

Fölsch, Doris:

### **Ethik in der Pflegepraxis**

„Dieses Buch versucht, eine Brücke zwischen philosophischer Theorie und pflegerischer Praxis zu bauen und soll Pflegenden eine Hilfestellung für ihren Pflegealltag bieten. Es beleuchtet ethische Grundprinzipien im Hinblick auf die Pflege und wendet sie an über 60 praktischen Fallbeispielen an. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen werden Lösungsansätze und Denkanstöße dargeboten, die für die tägliche Pflegepraxis relevant sind. Die Verbindung von philosophischem Basiswissen, pflegerischem Fachwissen und Erfahrung im Pflegalltag macht dieses Buch zu einer spannenden Lektüre für Pflegende, Mediziner und Philosophen.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 1, (Jänner 2009)

---

Fredersdorf, Frederic / Battisti, Martina / Ringler, Christine:

### **Wahrnehmende Unternehmenskultur. Personal- und Organisationsentwicklung in Vorarlberger Einrichtungen der Altenpflege**

„Keine Frage – stationäre Altenpflege befindet sich im Zugzwang, neue Lösungswege sind gefordert. Wahrnehmende Unternehmenskultur ist ein solcher Lösungsansatz [...]. Im Kern ist er auf die verbesserte Lebensqualität der BewohnerInnen von Einrichtungen der stationären Altenpflege ausgerichtet, setzt aber seinen Hebel bei der systemischen Organisations- und Personalentwicklung an.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 2, (2009)

---

Ihle, Jutta:

### **Pflegerische Krisenintervention**

„Die Autorin gibt aktuelle, fundierte Einblicke in Modelle von Krisen und Kriseninterventionen, ohne sich einseitig in theorie- oder praxisbetonten Aspekten zu verlieren. Durch die pädagogisch gekonnt aufbereiteten Hinweise am Ende jedes Kapitels ist es ein Fach- und Lehrbuch der besonderen Art. [...]

Fazit: Der Band ist aktuell und gut recherchiert, fachlich anspruchsvoll, zugleich überwiegend gut und flüssig lesbar. Die jeweiligen Teile sind sorgfältig und systematisch bearbeitet, an vielen Stellen mit praxisnahen Hinweisen belegt. Die gelegentlichen vertiefenden Erläuterungen am Rand sind hilfreich und gut platziert.

Das Format des Buches (DIN A 4) und seine Spiralbindung verstärken die lesefreundliche Wirkung, insbesondere was Schaubilder und Übersichten betrifft. Es ist ein niveauvolles Buch mit anschaulichen Abbildungen und fundiertem Inhalt [...]

socialnet Rezension unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/6729.php>. (Zugriff am 9.1.2009)

---

Kemetmüller, Eleonore (Hg):

## **Berufsethik und Berufskunde für Pflegeberufe**

„Die aktualisierte und erweiterte 5. Auflage des erfolgreichen Lehrbuches vermittelt Basiskenntnisse auf vertiefendem Niveau betreffend „philosophischen Grundlagen“ und „Ethik“, [...]. Die Inhalte ermöglichen somit eine Vertiefung in die im Curriculum für die Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung vorgesehenen Themen. Das Lehrbuch ist zum einen schüler- und lehrergerecht und zum anderen wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisgerecht aufbereitet.“

Österreichische Pflegezeitschrift Nr. 12, (Dezember 2008)

---

Gertrude Kubiena / Xiao Ping Zhang:

## **Duft-Qigong. Ein einfacher Weg zu innerer Harmonie**

Die Bewegungen von Duft-Qigong I und II sind nicht nur ausführlich beschrieben, sondern auch in schönen Photo-Sequenzen umfassend abgebildet. Auch die hochinteressante Philosophie, die dahinter steht, ist ausführlich erläutert. Ein Wegweiser zu Gesundheit in 16 Minuten täglich.“

Arzt & Praxis, Nr. 948, (Februar 2009)

---

Özalp, Miriam:

## **Hilfe, ich will nicht mehr dick sein!**

„In diesem Buch ermöglicht Ihnen die Autorin Miriam Özalp auf 166 Seiten einen Blick auf die „Landkarte des Dickwerdens“, sie zeichnet alle Wege für Sie auf, die sie ins Übergewicht führen. Mit diesem Wissen im Gepäck haben Sie einen wertvollen Kompass in der Hand: eine Orientierungshilfe, die deutlich macht, wo Sie selbst stehen, und welche Pfade Sie dort hingeführt haben. Diese neue Perspektive gibt Ihnen die Chance, Ihren persönlichen Weg aus der Übergewichts-Falle zu finden [...].“

Gesundheit heute, 01/2009 (Jänner/Februar)

„Übergewicht hat nicht nur eine einzelne Ursache, es entsteht aus dem fatalen Zusammenspiel ganz verschiedener Faktoren, die individuell und biografisch bedingt sind. Je mehr man über sie weiß, um so eher kann man mit ihnen umgehen.

[...] das ist die Überzeugung der Autorin – die meisten Ursachen für das Dicksein kann man bewusst verändern.“

Buchtipps in saps.ch – Magazin der Schweizerischen Adipositas Stiftung. Ausgabe Nr. 13, (Dezember 2008)

---

Schneider, Cornelia / Zehender, Leo (Hrsg.):

## **Seelenpflege von Montag bis Dezember. Das Psychobiographische Pflegemodell nach Erwin Böhm**

„Mit ihrem Mehrautorenwerk legen sie eine Art Übersichtsarbeit vor, die aus verschiedenen Perspektiven Beiträge zur Person und zum Modell Böhms präsentiert.[...] Das Buch wendet sich an Pflegefachpersonen, die sich grundsätzlich mit dem Psychobiographischen Modell auseinandersetzen und es kennen lernen bzw. anwenden möchten. Damit bereits vertrauten Pflegefachpersonen bietet es eine Vertiefung und eine Ergänzung.“

Krankenpflege (12/2008)

„Der Pflegeforscher Erwin Böhm hat ein Demenz-Betreuungsmodell geschaffen, das heute in mehr als 60 Einrichtungen der institutionellen Altenbetreuung in Deutschland, Luxemburg,

Österreich und der Schweiz sehr erfolgreich praktiziert wird. In dieser Publikation beziehen erstmals Expertinnen aus vier Ländern Stellung.“

Dr.med. Mabuse 174, (Juli/August 2008)

---

Schrems, Berta.

### **Verstehende Pflegediagnostik**

„Pflege hat einen sicheren Platz in den Reihen der wissenschaftlichen Disziplinen erobert. Der Zuwachs an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen führt dazu, dass pflegerisches Handeln nicht alleine mit persönlichen/institutionellen Erfahrungen, sondern genauso durch theoretisch/empirische Erkenntnisse aus der Forschung zu begründen ist.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 12, (Dezember 2008)

„Die anschaulichen Beispiele, die graphischen Präsentationen und Hervorhebungen wichtiger Textstellen erleichtern die Aufnahme der komplexen, wissenschaftstheoretischen Inhalte.“

Krankenpflege, Nr. 2, (Februar 2009)

„Das Ziel des Buches ist es, ein theoretisches Fundament der Verstehenden Pflegediagnostik anhand der Beispiele darzustellen und in ein Modell zu fassen.“

Pflegezeitschrift, Heft 3 (März 2009)

---

Siffert, Petra (Hg):

### **Handlungsfeld Pflege – was heute für morgen anzudenken ist**

„Ausgehend von den technologischen, gesellschaftlichen, medizinischen, pflegerischen und ökonomischen Entwicklungen, vor denen das österreichische Gesundheitswesen bereits steht bzw. stehen wird, werden bestehende und zukünftige Herausforderungen und Handlungsfelder der Pflege beleuchtet und dargestellt. [...] Der Tagungsband richtet sich an alle Pflegepersonen, vor allem aber an jene, die sich den bestehenden und zukünftigen Herausforderungen im Pflegebereich aktiv und bewusst stellen wollen.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 12, (Dezember 2008)

---

Spicker, Ingrid / Sprengseis, Gabriele (Hg.):

### **Gesundheitsförderung stärken**

„Das Buch wendet sich vor allem an Akteure der Gesundheitsförderung die in den unterschiedlichen Settings tätig sind beziehungsweise mit den oben angeführten Zielgruppen arbeiten. [...] Das Engagement für das Thema und ein kritischer und lösungsorientierter Ansatz sind durchgängig in den Beiträgen erkennbar.“

Prävention und Gesundheitsförderung, Band 3, Heft 4, (November 2008)

Erwähnung in der Bibliografie gerontologischer Monografien in:

Informationsdienst Altersfragen, Heft 06, (November/Dezember 2008)

---